



BLUTSPENDE SRK GRAUBÜNDEN

JAHRESBERICHT 2016

SITZ DER STIFTUNG

Stiftung Regionaler Blutspendedienst SRK Graubünden
Loestrasse 170
Kantonsspital
7000 Chur

Telefon 081/353 15 54 oder 081/256 66 16
Telefax 081/353 12 80
e-mail info@blutspende-gr.ch
Webseite www.blutspende-gr.ch

BLUTSPENDEZENTREN

Blutspendezentrum Chur

Kantonsspital Haus I
Loestrasse 170
7000 Chur
081/353 15 54

Entnahmezentrum Glarus

Kantonsspital
Burgstrasse 99
8750 Glarus
079/614 83 29

Entnahmezentrum Ilanz

Pfrondhaus
Städtlistrasse 13
7130 Ilanz
079/823 54 03

Entnahmezentrum Schiers

Flury Stiftung Spital Schiers
Tersierstrasse 7
7220 Schiers
Labor: 081/308 08 08
Spender: 079/557 19 82

INHALT

Grusswort des Präsidenten des Stiftungsrates	4
Grusswort des Ärztlichen Leiters	5
Grusswort der Leitenden BMA.....	6
Übersicht über die wichtigsten Entwicklungen im Betrieb	7
Bereich Blutentnahme	10
Bericht aus dem Bereich Verarbeitung / Herstellung.....	14
Abgabe von Blutprodukten.....	15
Bericht aus dem Labor.....	16
Bericht aus dem Qualitätsmanagement.....	18
Zusammenarbeit mit anderen Organisationen.....	19
Bereich Personal.....	21
Ehrung: Blutspenderinnen und Blutspender mit mind. 65 Spenden.....	24
Öffentlichkeitsarbeit.....	28
Jahresrechnung mit Vergleich zu Vorjahr.....	30
Impressum	31



GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN DES STIFTUNGSRATES



Liebe Partner, Spenderinnen und Spender sowie Freunde unseres Blutspendedienstes

Schon wieder ist ein arbeitsreiches Jahr vorbei...

Die Änderungen der letzten Jahre entfalteten weiter ihre Wirkungen. Das ganze Team arbeitete in gewohnter Weise hoch motiviert und sehr effizient zusammen. Die Doppelfunktion des Ärztlichen Leiters Prof. Dr. Reinhard Henschler mit seiner Aufgabe beim Blutspendedienst Zürich forderte von ihm eine gute Organisation seiner Einsätze und eine gute Absprache mit unserer Leitenden Laborantin Sonja Heer.

Die Führungsaufgaben konnten sie gemeinsam absprechen und wirkungsvoll verteilen. Dank dieser neuen Ausrichtung konnte nicht zuletzt auch die sehr wichtige Präsenz unseres Ärztlichen Leiters in den Kliniken des Kantonsspitals und den Regionen optimiert werden.

Sonja Heer konnte dank der engen Zusammenarbeit mit dem Zentrallabor des Kantonsspitals die Aufgabe als Ausbildungsverantwortliche übernehmen. Zur Sicherung des « Nachwuchses » für unsere Labore in Graubünden ist dieses Engagement Gold wert.

Die Kooperation mit dem Blutspendedienst Zürich und der Zusammenarbeit mit den Blutspendediensten Ostschweiz und Zentralschweiz hat sich gut etabliert und erlaubt uns die Entwicklungen in der schweizerischen Landschaft des Blutspendedienstes gut zu adaptieren und weiterhin mit zu gestalten.

Danke an alle, die uns auf diesem Weg positiv unterstützen und mit uns zusammenarbeiten, an unsere Blutspenderinnen und Blutspender und natürlich unser Team.

Für den Stiftungsrat des Regionalen Blutspendedienstes SRK Graubünden

Franco Hübner
Präsident

GRUSSWORT DES ÄRZTLICHEN LEITERS



Liebe Leserinnen und Leser, über meine Tätigkeit im Blutspendedienstes Graubünden und die Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Graubünden, den Spitälern der Region, den Samaritervereinen, der Universität Zürich und den SRK-Blutspendediensten bin ich sehr froh. Sie bietet ein sehr interessantes und vielfältiges Aufgabengebiet. Im ersten durchgehenden Jahr meiner Tätigkeit in Chur boten sich bereits eine Reihe von Anknüpfungspunkten für die Schaffung neuer Kontakte und Kooperationen. Der Blutspendedienst nutzt sie, um Erreichtes zu festigen und um neue Lösungen zur Versorgung für Patienten zu schaffen, die Blutprodukte benötigen.

Die gelingt nur mit und in einem starken Team! Den Mitarbeitern des Blutspendedienstes in Chur möchte ich an dieser Stelle meinen Respekt und meinen herzlichen Dank für die 2016 erbrachte hervorragende Leistung zollen. Hierzu gehören ein hohes Niveau an Sachverstand und Kompetenz, eine starke Einsatzbereitschaft und, ganz besonders, Teamgeist und Motivation. Nur aufgrund dieser Voraussetzungen ist es gelungen, 2016 als ein erfolgreiches Jahr abzuschliessen.

Wichtige Meilensteine 2016 waren die Umstellung der Produktion auf komplett neue Separationsgeräte, der Wechsel der Blutbeutelsets, die Erarbeitung und Inbetriebsetzung einer neuen Transfusionsrichtlinie Pflege im Kantonsspital, die Einrichtung zweier neuer Blutspendeaktionen speziell während der Ferienperiode im Sommer, die Erstellung einer neuen Internetseite, oder die Inbetriebnahme der EDV-Schnittstelle mit dem Kantonsspital zur elektronischen Übermittlung der Patientenbefunde.

Highlights der Zusammenarbeit mit unseren Partnern werden in diesem Bericht vorgestellt. Es soll nicht vergessen werden, dass auch schwierige Momente dazuzählen, die ebenfalls bewältigt werden mussten. Erfreulicherweise konnten wir der im Sommer immer wieder beobachteten Knappheit an Blutkonserven dank neu eingerichteter Blutspendeaktionen im Jahr 2016 gestärkt gegenüberstehen und die Region durchgehend ausreichend mit Blutprodukten versorgen.

Ich wünsche unseren Lesern viel Vergnügen beim Blättern und Lesen in unserem Bericht!

Prof. Dr. Reinhard Henschler
Ärztlicher Leiter und Geschäftsführer

GRUSSWORT DER LEITENDEN BMA



Liebe Leserinnen und Leser,
ein grosser Teil unserer täglichen Arbeit ist die Punktion der Venen, die Phlebotomie (griechisch phlebotomia, lateinisch missio sanguinis, deutsch Venenschnitt). Deshalb haben wir in unserem Team viele Phlebotomistinnen, Punktierende, oder wie wir im täglichen Umgang sagen «Stecherinnen». Sie sind stundenweise, für die Einsätze auf den mobilen Blutspendeaktionen bei uns angestellt.

Im Internet findet man zum Thema Venenpunktion so einiges, ein Beispiel: «Das Zimmer soll gut gelüftet, aber warm sein. Der Punktierende desinfiziert sich die Hände. Der Spender soll nach seinem Befinden gefragt und freundlich begrüsst werden. Der Spender soll sich hinlegen, die Arme flach auf der Liege lagern. Es soll an beiden

Armen Ausschau nach einem geeigneten Punktionsort gehalten werden. Mit einem Alkoholtupfer wird desinfiziert. Der Spender wird über den zu erwartenden Pieks informiert. Erfolgreiche und schmerzfreie Venenpunktionen sind lernbar.», usw. Unsere Stecherinnen erfüllen all diese und zudem unsere internen strengen Qualitätsvorschriften vorbildlich. An dieser Stelle möchte ich mich bei all unseren Stecherinnen für ihren tollen, langjährigen Einsatz bedanken. Ohne euer unermüdliches Punktieren der Venen könnten wir unsere Patienten nicht so optimal mit den Blutprodukten versorgen. Dazu gehören natürlich auch Sie liebe Blutspender, Sie legen sich auf die Liegen und lassen unsere Stecherinnen ihre Venen punktieren. Ein grosses Dankeschön an Sie, vor allem auch, weil Sie den erwarteten Pieks immer aushalten.

Im Labor konnten wir die Evaluation des neuen Immunhämatologie Vollautomaten Ende Jahr abschliessen. Das Gerät wurde Ende Jahr angeschafft und die Validierung wird im Frühling 2017 in Angriff genommen. Der Einsatz in der Routine ist auf Sommer 2017 geplant.

Nach erfolgreicher Validierung werden seit September die Patienten Ergebnisse wie Blutgruppe usw. direkt via elektronischer Schnittstelle in das LaborInformations-System des KSGR übermittelt. Dies reduziert den Papierberg und vereinfacht die Kommunikation.

Im Sommer wurden unsere Räumlichkeiten sanft renoviert. Unser Labor, der Spenderraum und unser Aufenthaltsraum haben einen neuen Anstrich bekommen.

Unsere Homepage wurde im September mit den guten Ideen von Nicole Heim und Prof. Dr. Reinhard Henschler neugestaltet. Zu finden unter www.blutspende-gr.ch. Schauen Sie mal rein, es lohnt sich!

Wir alle, von den Stecherinnen, über unsere Fahrer und Büromitarbeiterinnen bis ins Labor zu den BMA's haben einmal mehr gezeigt, was man mit einem guten, eingespielten Team alles erreichen kann. Jeder einzelne trägt wesentlich zum Erfolg bei. Herzlichen Dank!

Sonja Heer
Leitende BMA
Stv. Geschäftsleitung

ÜBERSICHT ÜBER DIE WICHTIGSTEN ENTWICKLUNGEN IM BETRIEB

Im Jahr 2016 standen eine Vielzahl von Aufgaben an. Abb. 1 gibt eine Übersicht über die Aktivitäten und ihre Verteilung über das Jahr. Besonders in der zweiten Jahreshälfte galt es, eine Reihe inzwischen vollendeter Entwicklungen in die Routine zu überführen.

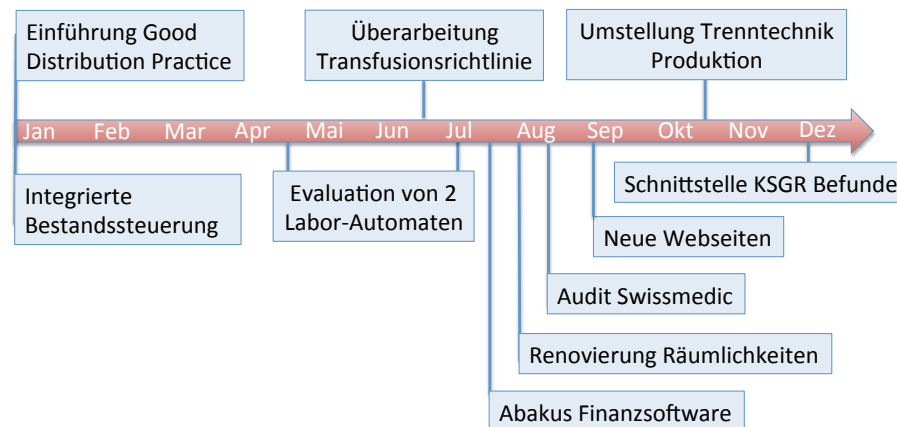


Abb. 1: Übersicht über wichtige Meilensteine und Veränderungen in unserem Blutspendedienst 2016

Januar

Für die Versendung von Blutprodukten wird die «Good Distribution Practice» (GDP) eingeführt. Sie bedeutet einen erhöhten Aufwand bei der Versendung von Blutprodukten, und erhöht dabei die Sicherheit und Transparenz.

April

Die neue Bestandssteuerung ermöglicht es uns, auf sich abzeichnende Entwicklungen im Blutbestand noch frühzeitiger zu reagieren, und Gegenmassnahmen einzuleiten.

Mai

Erste Probestellung eines Laborautomaten für immunhämatologische Untersuchungen. Das Gerät und ein zweites (im August) werden vom Team intensiv im Realbetrieb getestet und evaluiert. Nach Auswertung erfolgt im Dezember der Entscheid für eine Neubeschaffung.

Juni

Interne Fortbildung und Brätelanlass in Malans bei schönstem Wetter.

Juli

Einrichtung zweier spezieller Blutspendeaktionen in der Ferienperiode im Sommer, in der Post Chur und in Promontogno/Bergell, die beide speziell zur Deckung des Bedarfs in der Sommerferien Saison, sowie eine Sonderaktion im Kantonsspital Glarus.

August

Inkraftsetzung der neuen Transfusionsrichtlinie Pflege im Kantonsspital.
Aufruf zur Blutspende für bestimmte Blutgruppen im Kantonsspital.
Überwachungsaudit von Swissmedic.

September

Neu erstellte Internetseite www.blutspende-gr.ch

Oktober

Umstellung der Produktion auf neue Separationsgeräte, gleichzeitig Ersatz des von uns hauptsächlich benutzten Blutbeutelsets durch eine neues System.

Dezember

Inbetriebnahme der EDV-Schnittstelle mit dem Kantonsspital zur elektronischen Übermittlung der Patientenbefunde.
Überwachungsaudit durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle (SAS).



Abb. 2 Manueller Blutgruppenansatz im immunhämatologischen Labor

Weitere Aktivitäten beinhalteten Spitalbesuche in Ilanz, Samedan und Glarus zur Erweiterung unserer Interaktionen.

Es muss auch erwähnt werden, dass auch schwierige Momente dazuzählen, die ebenfalls bewältigt werden mussten. Dies betraf einige schwere Transfusionszwischenfälle und die Knappheit an Blutkonserven am Anfang August, der wir trotz gegenüber dem Vorjahr erheblich verstärkten Anstrengungen und neu eingerichteten Blutspendeaktionen gegenüber standen. Zudem registrierten wir eine Zunahme der Anforderungen in den Nacht- und Wochenenddiensten, für die es galt eine Entlastung für unser Team zu finden.

BEREICH BLUTENTNAHME

Mobile Blutspendeaktionen

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 5154 Blutspenden durch die sogenannte mobile Equipe entgegengenommen. Das bewährte Team aus Mitarbeitern des Labors in Chur, einem unserer Fahrer, den Phlebotomistinnen und einem Arzt rückte hierfür insgesamt 91 mal aus.

Unser Fahrzeug liess uns 2016 wiederum nicht im Stich. Abb. 3 zeigt die von uns bewirtschafteten Blutspendeorte. Neu wurde 2016 zur Deckung des Bedarfs im Sommer eine Blutspendeaktion in Soglio im Bergell mit Erfolg wieder aufgenommen und ein neuer Equipenort in der Post Chur eingerichtet.

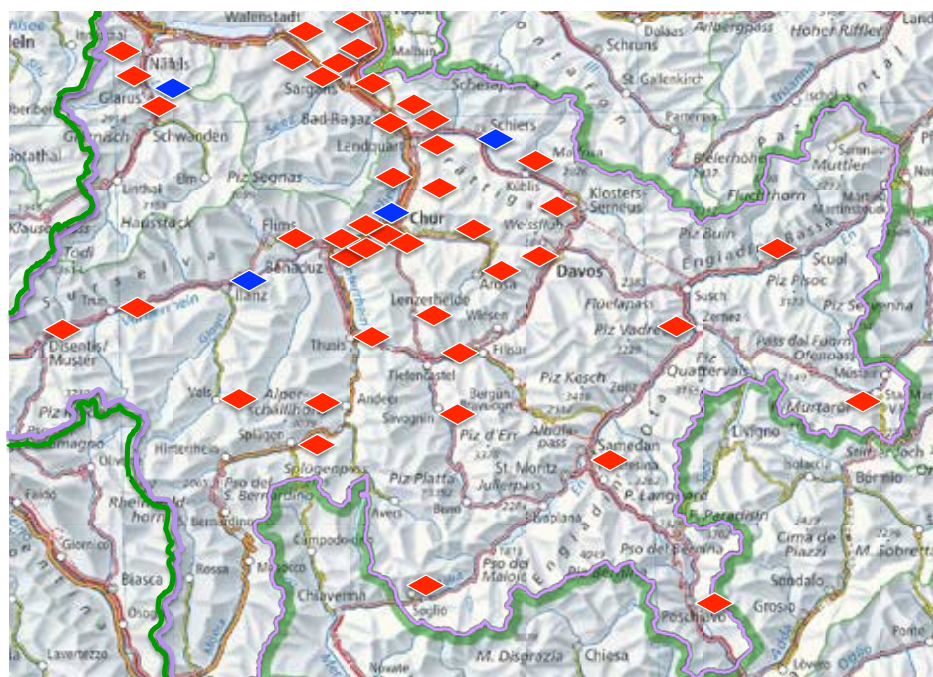


Abbildung 3: Blutspendeaktionen im Bereich des RSD GR im Kanton Graubünden, im Kanton Glarus und im Sarganserland. Rote Symbole: Mobile Equipenaktionen; blaue Symbole: Ortsfeste Blutspendezentren. Landkarte adaptiert aus www.google.ch

Dank an die Samaritervereine

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die kontinuierliche Unterstützung durch die örtlichen Samaritervereine. Ohne deren Unterstützung bei Auf- und Abbau, bei der Einrichtung der Räumlichkeiten, bei der Verteilung und Erklärung der Fragebögen, bei der warmherzigen Betreuung der Spender und dem oft mit grosser Liebe zubereiteten Imbiss wäre unsere Tätigkeit nicht möglich. Nicht zuletzt bereichern uns die Anregungen der Samariter bei der kontinuierlichen

Verbesserung unserer Arbeit. Tabelle 1 listet die auf Equipenaktionen entgegengenommenen Vollblutspenden in den verschiedenen Gebieten unserer Region.

Tab. 1 Ergebnisse auf den mobilen Blutspendeaktionen 2016 nach Gebiet.

Gebiet	Equipen	Anzahl Blutspenden
Arosa	Arosa, St. Peter	95
Azmoos	Azmoos	161
Bad Ragaz	Bad Ragaz	203
Bonaduz / Rhäzüns	Bonaduz / Rhäzüns	212
	Hamilton	
Chur	Chur, Kantonsschule Chur, Kantonbank, Felsberg, Post	407
Davos	Davos	326
Disentis	Disentis, Trun, Sedrun	371
Domat Ems	Domat Ems, Ems Chemie	157
Flims	Flims	72
Flums	Flums	133
Glarus	Glarus/Riedern, Näfels, Mollis, Kantonsschule Glarus	223
Klosters	Klosters, Küblis	234
Landquart	Landquart, RhB, ÖKK	238
Lenzerheide	Lenzerheide	127
Maienfeld	Maienfeld, Malans	225
Poschiavo	Poschiavo	186
Promontogno	Promontogno	38
Samedan	Samedan	271
Sargans	Sargans, Wangs, Mels, Kantonsschule Sargans,	466
Savognin	Savognin, Surava	264
Splügen / Andeer	Splügen / Andeer	108
Sta. Maria	Sta. Maria	253
Thusis	Thusis	268
Untere Engadin	Scuol, Zernez	201
Untervaz	Untervaz, Zizers	179
Vals	Vals	34
Walenstadt	Walenstadt	283

Stationäre Entnahmestellen

Der Blutspendedienst betreibt vier stationäre Entnahmestellen in Chur, Glarus, Ilanz und Schiers, die etwa 1/3 der Vollblutspenden in unserer Region entgegennehmen. Mit ihrem besonderen Engagement haben unsere Mitarbeiterinnen in den Entnahmestellen auch 2016 wiederum einen sehr wichtigen Beitrag zur Blutversorgung in unserer Region geleistet.

Spendeaktionen vor Ort in Firmen

Auch 2016 konnten wir wiederum mehrere Firmen wie EMS-Chemie, Graubündner Kantonalbank, Hamilton, die ÖKK Landquart, die Rhätische Bahn und neu die Post Chur gewinnen, um Aktionen in ihren Räumlichkeiten durchzuführen. Der Blutspendedienst bedankt sich für die Unterstützung durch die teilnehmenden Firmen für das Gemeinwohl. Mit den Spendeaktionen wird eine wichtige Möglichkeit geschaffen, um einerseits neue Spenderinnen und Spender zu gewinnen und andererseits eine geschätzte Dienstleistung vor Ort anzubieten.

Werbung um junge Blutspender in der Kantonsschule

Um vermehrt junge Spender zu gewinnen, führten wir Blutspendeaktionen in den Kantonsschulen in Chur, Glarus und Sargans durch. Sowohl den Kantonsschülern wie auch den uns unterstützenden Lehrern gilt unser besonderer Dank für ihre konstruktive Mitarbeit und ihr Engagement. Wir betrachten diese Aktionen als eine wichtige Massnahme zur Sicherung der Blutversorgung auch in der Zukunft.

Alterszusammensetzung unserer Blutspender

Erfreulicherweise stieg der Anteil von Blutspendern in den Altersgruppen 18–29, 30–39 und 60–75 2016 gegenüber 2015 an (Abb. 4). Gerade den Zulauf junger Spender betrachten wir als sehr wichtig für die Zukunft. Unsere besondere Freude ist jedoch auch das Engagement der über 60-Jährigen für die Gesundheit der Allgemeinheit!

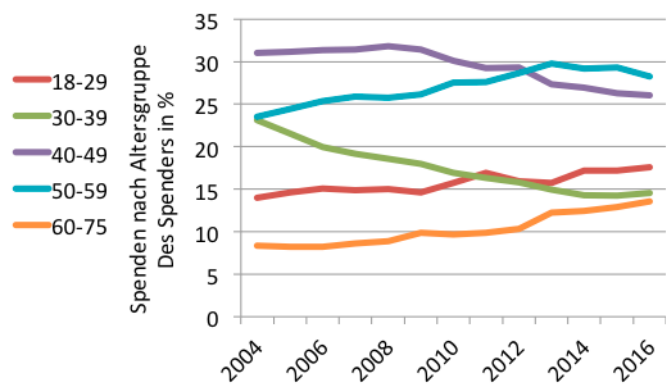


Abb. 4: Entwicklung der Anteile der Blutspenden nach Altersgruppen im RBSD Graubünden seit 2004.

Tab. 2: Spende- und Produktionstätigkeit sowie Absatz 2016 im Vorjahresvergleich

Spenden	2015	2016	Änderung [%]
Vollblutspenden	7511	7639	+ 1.7
– Zentren	2503	2485	– 1.8
– Equipe	4985	5154	+ 3.3
Apheresespenden	181	169	– 6.6
– Plasma	47	42	– 10.6
– Thrombozyten + Plasma	134	127	– 5.3
Produktion			
Erythrozytenkonzentrate	7090	7165	+ 1.1
– davon Lagerlösung PAGGS-M	6217	6285	+ 1.1
– davon Lagerlösung SAG-M	864	942	+ 8.6
Thrombozytenkonzentrate	344	351	+ 2.0
– davon aus Apherese	198	196	– 1.1
– davon aus Vollblut	146	155	+ 6.2
Gefrorenes Frischplasma	6394	5654	– 11.6
– davon Transfusionsplasma	1011	928	– 8.2
– davon Fraktionierplasma	5383	4726	– 12.2
Abgabe			
Erythrozytenkonzentrate	6846	6916	+ 1.0
– davon für eigene Region	5634	5721	+ 1.3
– andere Regionen (v.a. Basel)	1212	1196	– 1.3
Thrombozytenkonzentrate	253	283	+ 11.8
– aus Apherese	150	127	– 18.6
– aus Vollblut	103	156	+ 51.4
Gefrorenes Frischplasma (Transfusionsplasma)	581	461	– 21.3

Apheresespenden

Der im Jahr 2015 eingeführte Regelung zur Versorgung mit Thrombozytenkonzentraten (TK) teils aus Apherese und teils aus Vollblutspenden bewährte sich auch 2016. Aus dem Blutspendedienst Zürich wurden, insbesondere wenn der Bestand durch Notfälle reduziert wurde, zusätzliche TK angefordert. Diese TK wurden zu anderer Zeit wieder an den Blutspendedienst Zürich zurückgeliefert. Die Anzahl der Plasmaspenden konnte im Berichtsjahr entsprechend dem Bedarf gehalten werden. Der Blutspendedienst bedankt sich bei allen Apheresespendern, insbesondere für Bereitschaft, zum Teil auch kurzfristig einzuspringen um eine sichere Versorgung der Patienten zu garantieren. Tabelle 2 listet die gesamte Spendetätigkeit 2016 im Vergleich mit dem Vorjahr.

STAMMZELLESPENDE

Das Jahr 2016 bescherte uns einen grossen Erfolg: Aus dem Stammzellspenderstamm spendeten 4 Spender ihre Stammzellen. Diese gingen in alle Teile der Welt. Der Erfolg beflügelt uns, im nächsten Jahr die Aktivitäten auf diesem Gebiet weiter zu steigern!



Abb. 5: Büroarbeit. Ein wichtiger Anteil der Geschäftstätigkeit der Blutsine zuverlässige und jederzeit funktionierende Abrechnung. Unsere Sekretariatskräfte Frau Jvana Donatsch (r.) und Gabriella Vincenz (l.) bewältigen dies stets, seit 2016 mithilfe einer neuen Software.

BEREICH VERARBEITUNG / HERSTELLUNG

Die Herstellung der Blutprodukte Erythrozytenkonzentrat (EK), frisch gefrorenes Plasma (FGP) und Thrombozytenkonzentrat (TK) erfordert viel manuelle Arbeit. Nach Eintreffen der Vollblutspenden auf einem temperaturüberwachten Transport erfolgt die Entfernung der weissen Blutkörperchen (Leukozyten) über einen sog. «Inline»-Filter. Das Blutbeutelssystem muss dann als ganzes in eine Zentrifuge eingebracht werden («Packen»). Nach der Zentrifugation wird die Spende zur Auftrennung in einen Trennautomaten eingelegt. Die Anforderungen an die Produktqualität wurden für alle drei Produktarten jeweils durchgehend erfüllt.

Nach aufwändigen Validierungsschritten gelang es, eine Zulassung für eine Nachfolge- Blutbeutelssystem zu erlangen, das gegenüber dem bisherigen System die bisher mit den Händen zu brechenden Ventile automatisch öffnet. Dies brachte neben einer etwas rascheren Verarbeitung im Trenngerät vor allem eine Erleichterung für unser Personal in der Herstellung.



Abb. 6: Herstellung.2016 wurde die gesamte Herstellung aus Vollblutspenden auf eine neues Trennverfahren umgestellt. Die Abb. zeigt unsere Mitarbeiterin Andrea Zehnder an einem der neuen G5 Trennautomaten beim Einlesen einer bereits zentrifugierten Vollblutspende vor der Auftrennung.

ABGABE VON BLUTPRODUKTEN

Die Abgabe von EK in unsere Region stieg 2016 gegenüber 2015 leicht, um etwa 1,3%. Die mit der Blutspende Schweiz vertraglich geregelten Lieferungen an den RBSD in Basel blieben konstant und konnten sämtlich eingehalten werden (Tabelle 2). Auch bei Thrombozytenkonzentraten wurde eine leichte Absatzsteigerung beobachtet, während der Bedarf an gefrorenem Frischplasma zur Transfusion erheblich zurückging (Tabelle 2).

BERICHT AUS DEM LABOR

Immunhämatologie

Das Labor für Immunhämatologie des Blutspendedienstes übernimmt folgende Aufgaben:

- die Spenderdiagnostik des RBSD GR für Blutgruppen
- die immunhämatologische Patientendiagnostik im Bereich des Kantonsspitals Graubünden in Chur
- die Aufgabe des Referenzlabors für die Labors der Spitäler in der Region bei immunhämatologischen Fragestellungen und Abklärungen.

Die Zahl der angeforderten Untersuchungen stieg 2016 gegenüber 2015 leicht (siehe Tabelle 3).

Tab. 3 Überblick über die wichtigsten Laboranalysen an Patientenproben

Test	2015	2016
Blutgruppe	3422	3661
ABD-Kontrolle	2391	2557
Rhesus-Phänotyp	2734	3037
Erythrozytäre Antigene	421	798
Instant Saline Test	4499	4802
Verträglichkeitsprobe	607	624
Antikörpersuchtest	4367	4661
Antikörper-Identifikation	207	238
Thrombozyten-Aggregometrie	12	9

Infektionstestung

In unserem infektiologischen Labor werden alle Blutspenden auf mögliche Zeichen von Virusinfektionen Hepatitis B, Hepatitis C, AIDS/HIV und Syphilis untersucht. Zusätzlich wird in Kooperation mit der Blutspende Zürich dort bei jeder Spende eine PCR (NAT)-Testung durchgeführt. Nur bei Vorliegen negativer Ergebnisse in beiden unabhängigen Verfahren werden die Spenden zur Transfusion freigegeben.



Abb. 7: Infektionstestung. Unser Studierender Herr Roman Lampert bestückt das Architect Analysegerät mit Proben. Die Testung erfolgt auf Infektionen durch Hepatitis B, Hepatitis C, HIV und Syphilis.

Sieben Spenderproben reagierten in der serologischen Infektionsmarkertestung wiederholt reaktiv. Zwei dieser Proben waren isoliert in der PCR(NAT) für HBV positiv. Alle Proben wurden im Referenzlabor B-CH SRK entsprechend den geltenden Vorschriften weiter abgeklärt. Tabelle 4 gibt einen Überblick über die erhaltenen Ergebnisse.

Tab. 4: Resultate der Infektionstestungen 2016.

Testtyp	Testziel	Zahl pos. Spenden
Serologie	Anti-HCV	1
Serologie	HBs Ag	2
Serologie	Anti-HIV	0
Serologie	Syphilis	0
PCR (NAT)	HBV	4
PCR (NAT)	HIV	0

Bei den serologisch auffälligen Resultaten erfolgt jeweils eine weitere Abklärung im Referenzlabor. In keinem Fall konnte das serologische Ergebnis bestätigt werden; alle serologisch getesteten Spender konnten als negativ (nicht infektiös) abgeklärt werden. Jedoch entdeckten wir durch die molekularbiologische Untersuchung mittels PCR/NAT Verfahren im Jahr 2016 in 4 Fällen Hepatitis B Infektionen. Alle Produkte wurden gesperrt und gelangten nicht in Verkehr.

BERICHT AUS DEM QUALITÄTSMANAGEMENT

Das Qualitätsmanagement stellt Werkzeuge und Methoden zur Verfügung, um die Betriebsstruktur qualitätsgesichert und transparent zu untermauern. Hierzu gehören die Verfahrensanweisungen, Formblätter, Audit- und Fortbildungspläne. Zudem prüft das Qualitätsmanagement die Einhaltung der gültigen gesetzlichen Regelungen, stellt Methodik zur frühzeitigen Erkennung, zur Analyse und Korrektur von Abweichungen zur Verfügung und veranlasst Massnahmen zur Korrektur und Prävention. Die Ergebnisse werden im jährlichen Qualitätsmanagement-Bericht zusammengefasst. Hier wird zudem die Umsetzung der Qualitätsmassnahmen aus den Vorjahren überprüft und die strategische Planung für die Zukunft beschrieben. Weitere Aufgaben bestehen in der Durchführung von Audits und der Überwachung der Qualitätskontrollen.

Im August 2016 wurde das Audit der Swissmedic bezüglich der Betriebsbewilligungen und im Dezember das Audit der Akkreditierungsstelle SAS betreffend der ISO Norm 17025 erfolgreich bestanden. Bei den Qualitätskontrollen wurden die obligatorischen Ringversuche vom Ringversuchszentrum BSD Bern und dem Verein für Medizinische Qualitätskontrolle (MQ) des Universitätsspitals Zürich jeweils zu 100% erfüllt. Der Qualitätsmanagement-Bericht wurde gegenüber den Vorjahren in der Form angepasst und an mehreren Stellen erweitert.

ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN ORGANISATIONEN

Kantonsspital Graubünden (KSGR)

Immunhämatologie
Blutkonserven Notfalldepots
Hämovigilanz
Schulungen Hämotherapie
CIRS Kommission, Transfusionszwischenfälle

Spitäler in unserer Versorgungsregion

Diverse Qualitätstreffen (Spitäler in Samedan, Ilanz, Glarus)
Zusammenarbeit im Bereich Blutentnahme (Spital Schiers, Kantonsspital Glarus)

Blutspende Zürich

Notfall- und Bedarfsunterstützung mit Blutprodukten
Durchführung der NAT-Testung auf Infektionsmarker
Durchführung von Qualitätskontrolluntersuchungen

Blutspende Schweiz (Dachorganisation B-CH)

Teilnahme an der Direktorenkonferenz
Gemeinsames Treffen der Verwaltungsräte Blutspende Schweiz, der Präsidenten und Direktoren der Regionalen Blutspendedienste in Chur am 04./05.07.2016
Mitarbeit Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
Mitarbeit Arbeitsgruppe Blutspende und Hämapherese

Ordentliche Sitzungen des Stiftungsrates

12.04.2016
17.11.2016

Fortbildungen und Anlässe im RBSD GR

- 29.01.2016 Jahresfortbildung der Mitarbeiter
- 30.06.2016 Mitarbeiterfortbildung
- 01.12.2016 Jahresfortbildung für die Laboratorien der regionalen Spitäler
- Ganzjährig konnte die monatliche Fachfortbildung für das Personal im Zentrum Chur jeweils Dienstags nachmittags angeboten werden.

Weitere durch einzelne Mitarbeiter besuchte Weiterbildungen:

- 25. und 26.08.2016 Jahrestagung der Schweiz. Gesellschaft für Transfusionsmedizin (Swisstransfusion) in Bern.
- 07.–10.09.2016 Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie (DGTI) in Nürnberg
- 03.–08.09.2016 34. Internationaler Kongress der International Society of Blood Transfusion (ISBT) in Dubai
- 13.–16.06.2016 Swiss MedLab 2016. Kongress und Fachmesse der Labormedizin in Bern

BEREICH PERSONAL

Auch 2016 bewährten sich unsere erfahrenen und qualifizierten Teams. Den Kern bildet nach wie vor das BMA-Team im Zentrum Chur.



Abb. 8: Team der BMAs im Blutspendezentrum Chur. Hinten v.l.n.r.: Elvira Battaglia, Pia Lasermann, Roman Lampert. Vorne v.l.n.r.: Ruth Seidlitz, Sonja Heer, Andrea Zehnder. Nicht auf dem Bild: Nicole Heim, Kornelia Schulz, Anita Mannhart, Martina Nigg, Heidi Spaar.

Praktikanten/Praktikantinnen

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist die Ausbildung junger Mitarbeiter. Im 2016 haben 5 Studierende, im Rahmen der BMA HF Ausbildung im zweiten Ausbildungsjahr, ein zwei wöchiges Praktikum bei uns absolviert. Dies sind Herr Roman Lampert, Herr Jason Wieland, Frau Seline Domeni, Frau Rebecca Steger und Frau Joos Lydia (Ausbildungsverbund St. Gallen, Ausbildungsbetrieb Labormedizinisches Zentrum Dr. Risch). Seit November 2016 und bis im Juni 2017 absolviert Herr Roman Lampert sein drittes Praktikum im RBSD Graubünden und erstellt in dieser Zeit eine Diplomarbeit.

ZUSAMMENSETZUNG DES PERSONALS

Stiftungsrat Präsident

Franco Hübner

Mitglieder

Claudio Candinas
Dr. med. Fritz Egli
Hans Geisseler
Marco Oesch
Dr. med. Valentin Rehli
Dr. med. Thomas Sieber
Dionys Steger
Dr. med. Christina Züger

Ärztliche Leitung, Geschäftsleitung, Fachverantwortliche Person

Prof. Dr. med. Reinhard Henschler

Fachlich verantwortliche Person Bereich Infektionstestung

Dr. med. Martin Risch

Stv. Geschäftsleitung

Sonja Heer

Leitende BMA

Sonja Heer

Stellvertretung Leitung Labor

Nicole Heim

Leitung Equipen und Zentren

Elvira Battaglia

Leitung Qualitätssicherung

Ruth Seidlitz

Mitarbeiterinnen Labor

Pia Lasermann
Martina Nigg
Anita Mannhart
Kornelia Schulz
Heidi Spaar
Andrea Zehnder

Sekretariat /Buchhaltung

Jvana Donatsch
Gabiella Vincenz

Treuhänderin

Ursula Raess

Revisionsstelle

Alfina Treuhand AG, Chur

Mobile Equipen

Pia Andri
Brigitt Bleuler
Miriam Caderas
Silvana Clopath
Gaby Caduff
Marlise Camen
Patricia Caratsch
Ruth Danz
Flurina Elvedi
Corina Ferrari
Irene Frei
Heidi Gerber
Martina Nigg
Johanna Peng
Ruth Seidlitz
Elfi Scheiwiller
Ursina Schett
Cornelia Schmid
Irene Schütz

Entnahmestelle Glarus

Ursula Bader
Ruth Danz
Cornelia Schmid

Entnahmestelle Schiers

Brigitt Conzett
Margrit Conzett
Regula Kohler
Christine Schärli
Mirjam Spengler

Entnahmeselle Ilanz

Brigitt Bleuler
Ruth Danz
Flurina Elvedi

Equipen-Fahrer

Arno Padrutt bis Ende 2016
Hans Rindisbacher
Horst Rylka
Beat Vogel bis Ende 2016
Gody Wiedmer

EHRUNG: BLUTSPENDERINNEN UND BLUTSPENDER MIT MIND. 65 SPENDEN

Wie immer möchten wir auch heuer einen ganz speziellen Dank an unsere Blutspenderinnen und Blutspender richten. Wiederum haben Sie mit ihrem Engagement aktiv mitgeholfen, Leben zu retten. Für Ihren grossen Einsatz und Ihre Bereitschaft regelmässig Blut zu spenden, sind wir sehr dankbar. Nur durch Ihre Spenden ist es möglich, unseren Versorgungsauftrag in der Region mit eigenen Blutprodukten zu erfüllen.

Im Folgenden sind diejenigen Spenderinnen und Spender aufgelistet, die mindestens 65 Entnahmen geleistet haben. Alle aufgeführten Spenderinnen und Spender wurden schriftlich angefragt, ob sie mit der namentlichen Nennung und der Ehrung einverstanden sind.

Die Plättchenspenden (TK) und Plasmaspenden (PP) zählen gegenüber einer Vollblutspende (VB) doppelt, da sie für den Spender einen grossen Zeitaufwand bedeuten.

Tab. 5 Spenderehrung

Typ	Name	PLZ	Ort	Anzahl
TK	Toni Cahenzli	7017	Flims Dorf	246
TK	Alfred Künzler	7000	Chur	196
PP	Elsbeth Domenig-Schmocker	7012	Felsberg	196
TK	Luzius Barfuss	7206	Igis	178
TK	Arno Padrutt	7000	Chur	179
TK	Curdin Bischoff	7000	Chur	167
TK	Gina Wyssen-Dosch	7012	Felsberg	150
PP	Christian Thöny	7302	Landquart	149
TK	Thomas Cadosch	7015	Tamins	144
TK	Christian Böhm	7000	Chur	140
PP	Georg Luzi	7421	Summaprada	136
PP	Dietrich Hübner	7270	Davos Platz	136
TK	Hans Hossmann	7403	Rhäzüns	132
TK	Peter Caprez	7000	Chur	131
TK	Konrad Heldstab	7000	Chur	128
VB	Rupert Aigner	7112	Duvin	126
TK	Hans Schrofer	7203	Trimmis	126
TK	Rico Fuchs	7000	Chur	126
TK	Walter Baud	7204	Untervaz	124
PP	Roland Tremp	7000	Chur	123
TK	Alfred Koch	7000	Chur	117
TK	Margrith Censi-Brunner	7000	Chur	117
PP	Pius Federspiel	7013	Domat/Ems	117
VB	Andreas Mügeli	7000	Chur	110
TK	Lidia Joos-Schnider	7000	Chur	110

Typ	Name	PLZ	Ort	Anzahl
TK	Annelies Banzer	7000	Chur	108
VB	Martin Vonplon	7430	Thusis	108
VB	Bruno Stöckli	8775	Luchsingen	108
TK	Paul Geeser	7240	Küblis	107
VB	Markus Spielmann	7477	Filisur	107
VB	Hansjörg Rothlin	7536	Sta. Maria I.M.	106
TK	Silvio Bilanz	7000	Chur	105
TK	Ursula Fischer	7203	Trimmis	104
TK	Venanzi Cathomas	7000	Chur	104
TK	Kathrin Fasolini	7000	Chur	103
VB	Italo Giovannoni	7013	Domat/Ems	101
VB	Elsbeth Pargätzi-Iten	7028	St. Peter	100
TK	Alex Schaub-Schaub	7249	Serneus	100
TK	Marianne Räss	7000	Chur	99
TK	Gion Sigron	7013	Domat/Ems	97
TK	Herbert Eberle	9490	Vaduz	96
VB	Markus Merz	8750	Glarus	93
VB	Rolf Marti	7460	Savognin	93
PP	Frank Schuler	7000	Chur	91
VB	Walter Riederer	7304	Maienfeld	90
TK	Sebastian Schindler	7000	Chur	90
VB	Theres Wichser	8762	Schwanden GL	89
VB	Marco Giannini	7000	Chur	89
VB	Andreas Nigg	7304	Maienfeld	89
VB	Gregor Bühler	7302	Landquart	88
VB	Hans Rindisbacher	7000	Chur	87
VB	Meinrad Krättli	7000	Chur	86
VB	Elisabeth Tgetgel	7205	Zizers	86
VB	Klemenz Schlageter	8762	Schwanden GL	86
TK	Beatrice Gächter	7000	Chur	86
VB	Gieri Mani	7432	Zillis	86
VB	Hansueli Heiniger	7426	Flerden	86
VB	Kurt Ulmann	7180	Disentis/Muster	86
VB	Rudolf Dönni	8775	Luchsingen	86
VB	Andrea Müller	7250	Klosters	85
VB	Carlo Cramer	7270	Davos Platz	85
VB	Alfred Canova	7013	Domat Ems	85
PP	Andrea Nussio	7000	Chur	84
TK	Thomas Gottschall	7203	Trimmis	84
PP	Johanna Zwicky	7012	Felsberg	84
VB	Marco Ragotti	8868	Oberurnen	84
VB	Peter Nef	8754	Netstal	84
VB	Helene Lechthaler	7537	Müstair	84

Typ	Name	PLZ	Ort	Anzahl
VB	Emil Fried	7550	Scuol	83
VB	Fritz Leuzinger	7320	Sargans	83
VB	Thomas Kistler	8867	Niederurnen	82
VB	Hans Meisser	7277	Davos Glaris	82
VB	Robert Krättli	7302	Landquart	81
VB	Jakob Glarner	8750	Glarus	81
VB	Erwin Zinsli	7250	Klosters	81
TK	Guillaume Couvreur	7310	Bad Ragaz	80
VB	Eduard Birrer	7000	Chur	80
VB	Monica Caluori	7403	Rhäzüns	80
TK	Martin Rominger	7000	Chur	79
VB	Silvio Schmed	7180	Disentis/Muster	79
VB	Karl Jaegge	8773	Haslen GL	79
VB	Rosina Moosberger-Hofmann	8877	Murg	78
VB	Bruno Hauser	7000	Chur	78
TK	Bruno Gees	7000	Chur	78
VB	Heini Hagmann	7220	Schiers	77
VB	Werner Giger	7302	Landquart	77
VB	Walter Frei	8766	Matt	77
VB	Guido Vogt	7249	Serneus	77
TK	Mario Tall	7012	Felsberg	77
VB	Fritz Dürst	8762	Schwanden	76
VB	Wolfgang Eilert	7000	Chur	76
VB	Urs Loser	8755	Ennenda	76
VB	Reto Jegen	7310	Bad Ragaz	76
VB	Mario Casparin	7460	Savognin	76
VB	Monika Baumgartner	7277	Davos Glaris	76
VB	Paul Kupferschmid	7000	Chur	76
TK	Jürg Fitze	7000	Chur	76
VB	Ruth Giordano	7304	Maienfeld	75
VB	Annagreth Jäger	7028	St.Peter	75
VB	Armin Schrofer	7203	Trimmis	75
TK	Anna Umiker	7012	Felsberg	74
VB	Roman Collenberg	7450	Tiefencastel	74
VB	Sonja Dietiker	8758	Obstalden	74
VB	Christian Wieland	7434	Sufers	74
VB	Luzi Conrad-Dietrich	7430	Rongellen	74
VB	Thomas Allgaier	7460	Savognin	74
PP	Christian Nicca	7012	Felsberg	74
VB	Thomas Umiker	7012	Felsberg	73
VB	Astrid Kuoni-Uehli	7304	Maienfeld	73
VB	Andrea Sprecher	7260	Davos Dorf	73
VB	Alice Mittner-Häne	7012	Felsberg	73

Typ	Name	PLZ	Ort	Anzahl
VB	Christian Fluor	7250	Klosters	73
VB	Gion Battesta Manetsch	7183	Mompe Medel	72
VB	Manfred Kistler	8750	Glarus	72
VB	Georg Sigron	7078	Lenzerheide/Lai	72
VB	Rochus Caluori	7057	Langwies	72
VB	Walter Juon	7000	Chur	72
VB	Samuel Rudin	7057	Langwies	72
VB	Urs Nef	8753	Mollis	72
VB	Mario Caviezel	7166	Trun	71
VB	Fritz Blumer	7109	Thalkirch	71
VB	Beat Drinberger	7415	Pratval	71
VB	Remo Blatter	8753	Mollis	71
VB	Alexander Mengelt	7405	Rothenbrunnen	71
VB	Adam Hauser	8767	Elm	70
VB	Walter Jäggi	7270	Davos Platz	70
VB	Bruno Wirth	7270	Davos Platz	70
VB	Gerard Fasser	7537	Müstair	70
VB	Erwin Tiri	7440	Andeer	70
VB	Mario Danz	7532	Tschierv	70
VB	Johann Menn	7435	Splügen	70
VB	Esther Oswald-Gämperle	7000	Chur	69
VB	Badrutt Jäger	7056	Molinis	69
VB	Anton Tgetgel	7205	Zizers	68
VB	Silvio Studer	7270	Davos Platz	68
VB	Eduard Kellenberger	7310	Bad Ragaz	68
VB	Hansjürg Lehmann	7186	Segnas	68
VB	Leo Battaglia	7000	Chur	68
VB	Bernhard Ebnetter	8753	Mollis	68
VB	Maria Jecklin	7250	Klosters	68
VB	Bernhard Simeon	7083	Lantsch/Lentz	68
VB	Walter Wieland	8750	Glarus	67
VB	Josef Genhart-Bucher	8752	Näfels	67
VB	Erwin Cabernard	7303	Mastrils	67
VB	Simon Jäger	7445	Innerferrera	66
VB	Thomas Pitschi	7208	Malans	67
VB	Ruedi Rhyner	8767	Elm	67
VB	Margaretha Andreoli	7013	Domat Ems	66
VB	Christian Marugg	7306	Fläsch	67
VB	Ciril Bass-Maissen	7175	Sumvitg	66
VB	Walter Bläuenstein	7320	Sargans	66
VB	Leo Grünenfelder-Lamlert	7323	Wangs	66
VB	Felix Opprecht	7205	Zizers	66
VB	Christian Rupp	7231	Pragg-Jenaz	66

Typ	Name	PLZ	Ort	Anzahl
VB	Stefan Herzog	7270	Davos-Platz	66
VB	Jürg Looser	7000	Chur	66
VB	Adelina Furger	7180	Disentis/Muster	65
VB	Heinz Gabathuler	7012	Felsberg	65
VB	Ursula Gadola	8887	Mels	65
VB	Stefan Urs Keusch	7180	Disentis/Muster	65
VB	Michèl Lombris	7302	Landquart	65
VB	Rolf Rhyner	8782	Rüti GL	65
VB	Jürg Staubli	8868	Oberurnen	65
VB	Ruth Terzer	7270	Davos Platz	65
VB	Jean-Pierre Wicki	7083	Lantsch/Lenz	65
VB	Felix Wyss	7232	Furna	65

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Interview Beitrag in Radio Südostschweiz am 13.01.2016 zum Thema «Flüchtlingsproblematik und Blutversorgung»

Interview Beitrag in Radio Südostschweiz am 10.08.2016 zum Thema: «Versorgungssituation mit Blutkonserven in Graubünden»

VazerZittig Nr. 2/2016: Interview Vorstellung Blutspende Graubünden

Beitrag auf der Innovation and Opportunities Fair, Tagung des Europäischen Jugendparlaments in Laax am 11. Oktober 2016

Vorträge

Gastvortrag von R. Henschler im AO Institut Davos am 15.02.2016: «Fate of Mesenchymal Stem Cells after systemic delivery in mice». Host: Prof. Dr. Martin Stoddart, AO Institute Davos (GR)

Eingeladener Vortrag von R. Henschler auf der Baltic Conference für Immunology in Vilnius (LT) am 28.06.2016: «Modern ways to ensure blood safety: inactivation of bloodborne pathogens»

Eingeladener Vortrag R. Henschler auf dem International Congress der ISBT, Dubai am 05.09.2016: «Hematopoietic Stem Cells and its Use in Regenerative Medicine»

Ausbildung und studentische Lehre

Gastprofessur

Gastprofessur von Reinhard Henschler an der University of Natural Resources and Life Sciences Wien (Boku): Blockvorlesungen und Seminare im Wintersemester 2015/2016 sowie 2016/2017: «Characterisation of blood stem cells as starting cells for biotechnology»

Veröffentlichungen in Fachzeitschriften

Henschler R: Patient Blood Management aus der Sicht des RBSD Graubünden. Riport 81, Seiten 8–9 <http://www.risch.ch/de/10123/riport.html>

Leibacher J, Henschler R. Biodistribution, migration and homing of systemically applied mesenchymal stem/stromal cells. Stem Cell Res. Ther. 2016 Jan 11;7:7.

Pietzner J, Henschler R et al. Lowdose irradiation prior to bone marrow transplantation results in ATM activation and increased lethality in Atmdeficient mice. Bone Marrow Transplant. 2016 Apr;51(4):560–7

Müller AM, Huppertz S, Henschler R. Hematopoietic Stem Cells in Regenerative Medicine: Ast-ray or on the Path? Transfus. Med. Hemother. 2016 Jul;43(4):247–254.

Gremienarbeit

Prof. Dr. R. Henschler

Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe Blutspende und Hämapherese bei der Blutspende Schweiz AG, Bern

Organisationskomitee der Swissttransfusion Tagung 2016 in Bern

Mitglied der Subgruppe Blutspende Schweiz AG zur Frage der Zulassung von Männern, die Sex mit Männern praktizieren (MSM)

Mitglied des Scientific Advisory Committee der Hema Quebec, Montreal, Canada
Schatzmeister (Treasurer) in der Working Party «Cellular Therapies» der International Society of Blood Transfusion, Amsterdam (NL)

Ruth Seidlitz

Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement bei der Blutspende Schweiz AG, Bern

JAHRESRECHNUNG MIT VERGLEICH ZU VORJAHR

Tab. 6 Jahresrechnung 2016

ERFOLGSRECHNUNG	1.1. bis 31.12. 2016	1.1. bis 31.12. 2015
	TCHF	TCHF
BETRIEBSERTRAG		
Bruttoertrag	2'772	2711
Ertrag Blutpräparate/EK	2'120	2'097
Ertrag Laboruntersuchungen	458	431
Sonstige Erträge	194	182
BETRIEBSAUFWAND		
Materialaufwand	– 860	– 860
Personalaufwand	– 1'125	– 1'167
Übriger Betriebsaufwand	– 555	– 525
Abschreibungen	– 84	– 61
Jahresüberschuss	97	107

Rechnung geprüft durch ALFINA Revision AG, Chur und akzeptiert

IMPRESSUM

Verantwortlich:
Reinhard Henschler, Ärztlicher Leiter und Geschäftsführer
Franco Hübner, Präsident Stiftungsrat

Stiftung SRK Blutspendedienst Graubünden
Loestrasse 170
CH-7000 Chur

